Nachrichtenblatt der
Wandergruppe des
Helmholtz-Gymnasiums e.V.

HEROLD

Ausgabe II / 2013
Juli - Dezember

- Waldläuferrundgang: auf dem Weg zum Eisensteg -

Inhalt:

Seite 2	In eigener Sache
Seite 3	Aktivitäten / Unsere neuen Waldläufer
Seite 4	**Termine Aktiventreffen und Zeltlager für 2014**
Seite 5-6	Der Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs
Seite 7	'Das Schauspiel'
Seite 8-12	Das Sommerlager ist zurück! / Zitate aus dem Sola
Seite 13	Wendtheide im Sommer 2013 - ein persönliches Resümee
Seite 14-15	Impressionen vom Männerwochenende
Seite 16-17	Diebe rund um Wendtheide
Seite 18	Ein neues Wachkonzept stellt sich vor!
Seite 19	Fotos aus dem Aufnahmelager
Seite 20	Der Wendtheide Pullover
Seite 21	TIA Vorschau auf 2014 / unser neuer Vorstand

In eigener Sache:

Die HEROLD-Redaktion bittet um Artikel zu den verschiedenen Aktivitäten der Wandergruppe, auch per **E-mail** unter **herold@wendtheide.de**

Treu Wald, **Die Redaktion**

Freier Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Pia Tappe, Fenja Harkämper, Marius Kläsener, Ole u. Torben Harkämper, Lolle Killadt,Karo Becker, Ralf Andrea, Björn Hildebrand, Lena Reinecke

Redaktion:
Uwe Kriening
Jürgen Ziegler

Layout, CvD:
Uwe Kriening

Fotos:
(soweit nicht anders angegeben)
Uwe Kriening

Anschrift:
Uwe Kriening
Füssmannstrasse 25
44265 Dortmund
Tel.0231-47 303
e-mail:
Herold@wendtheide.de

Nächster Redaktionsschluss ist der 30.4.2014

Der **elektronische HEROLD** ist im internationalen PDF-Format im Internet auf unserer Seite
www.wendtheide.de
herunterzuladen.
Zu öffnen mit dem Acrobat-Reader.
Dieser kann kostenlos unter www.adobe.de heruntergeladen werden.

Kontaktadressen der Redakteure:

Uwe Kriening
Füssmannstrasse 25
44265 Dortmund
Tel.: 0231-47 303
e-mail:
uwe@wendtheide.de

Jürgen Ziegler
Wiedehopfweg 11
44339 Dortmund
Tel.: 0231-72 800 50
e-mail:
info@wendtheide.de

Das Aufnahmelager im Sommer 2014

Wir begrüßen unsere neuen Waldläufer:

Ole Harkämper

Luke Hermann

Julia Kähling

Marius Kläsener

Lea Marketz

Christine Vedder

Aktiventreffen:

Wer Interesse hat, sich auch in Dortmund Gedanken über und vor allem für die Wandergruppe zu machen, der ist herzlich eingeladen zum Aktiventreffen.
Diese Treffen sind zu einer regelmäßigen Einrichtung einmal im Monat geworden.
Hier besprechen wir unterschiedlichste Dinge und planen Vorhaben, die für den Erhalt des Geländes und die Aktivitäten der Wandergruppe wichtig sind, z.B.:
Bauprojekte, Zeltlageraktivitäten, Projekte in Dortmund, Auslandsfahrten und so weiter.

Das Aktiventreffen findet
in der Regel am letzten Mittwoch
eines Monats um 19.00 Uhr im
„Grammophon“ statt.
(Eberstr.30 neben dem Kirmesplatz)
Änderungen werden im Internet
bekannt gegeben.
Alle interessierten Waldläufer/Innen
sind herzlich eingeladen.

Termine in 2013 / 14:

27.11.
20.12. (18 Uhr Weihnachtsmarkt HBhf.)
29.1.
26.2.
26.3.
30.4.
21.5.

Termine 2014

Zeltlager

Osterlager 12.-19.4.

Aufnahmelager 5.-19.7.

Sommerlager 19.-26.7.

Herbstlager 4.-13.10.

Aktiventreffen
(Im Grammophon
Eberstr.30)

29.1. - 26.2. - 26.3.

30.4. - 21.5. - 25.6.

27.8. - 24.9. - 29.10.

26.11. - 17.12.

darüberhinaus...

Saisoneröffnung (ab 16 J.) 28.2.-3.3.

Bauwochenenden: Erster Mai 1.-4.5. & Himmelfahrt (ab 16 J.) 29.5.-1.6.

Pfingstaufenthalt (ab 18 J.) 6.-10.6.

Mädchenwochenende 22.-24.8.

Korn- u. Hansemarkt 12.-14.9.

Männerwochenende (ab 18 J.) 31.10.-2.11.

Winterlager (ab 18 J.) 27.12.-3.1.2015

Der Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs 3.-6.10.2013

Als wir - Fenja, Benni und ich - am Donnerstagmorgen gegen halb zehn auf dem Seminargelände ankamen, waren wir erst einmal...naja, „überrascht“. Es handelte sich um einen Steinbruch mitten in einem Wald im Harz. Abgesehen von ein paar Autos und den Seminarleitern, die um ein Feuer saßen, war das Gelände sehr karg.

Regen? - Kein Problem !

Von der versprochenen Solardusche war weit und breit nichts zu sehen, es gab ein Plumpsklo und Wasserkanister, gekocht wurde über dem offenen Feuer und wir merkten schnell, dass unser Lager doch eigentlich ziemlich luxuriös ist.

Doch die Seminarleiter, welche alle ziemliche Outdoormenschen (Hiker, Husky-schlitten-Fahrer, Backpacker) sind, begrüßten uns freundlich. Wir bauten unsere Zelte auf und langsam trafen auch die anderen Teilnehmer ein.

Um 11 Uhr standen die Zelte und alles war lebendiger. Wir begannen mit einer Vorstellungsrunde, wobei sich herausstellte, dass die meisten Wald-, Sozial- oder Erlebnispädagogen oder –wieso auch immer- Ingenieure waren. Außerdem stellte sich auch heraus, dass Fenja und ich mit deutlichem Abstand die Jüngsten waren.

Das Seminargelände

Ein offener Bruch

Dann fing das 40stündige Seminar an.
Uns wurde das RUM BAP SAU DIWAN-Schema vorgestellt und wir lernten alles über erste Hilfe. Außerdem wurden immer wieder wechselnde „Rettungsteams“ bestimmt, welche aus zwei bis drei Personen bestanden. Im Laufe des Seminars inszenierten die Seminarleiter dann Unfälle, um die sich dann die Rettungsteams kümmern mussten.

Das Kochfeuer

Die Abende verbrachten wir am gemütlichen Lagerfeuer bei Gitarrenmusik.
Das Wetter war durchwachsen. Am ersten und zweiten Tag war es ziemlich windig, schon eher stürmisch und in der zweiten Nacht begann es dann zu regnen und der Regen hielt dann noch den ganzen dritten Tag.

„Günther“

„Karle“

Am vierten Tag war das Wetter wieder einigermaßen gut und wir machten eine mittellange Wanderung, bei der sich dann natürlich auch wieder ein paar „Unfälle“ (mit dem Messer in den Arm geschnitten, über die Hundeleine gestürzt, offener Bruch beim Pilze sammeln und Stock im Auge beim Hilfe holen) ereigneten.

Benni wird verarztet

Resultat: Sehr lehrreiche vier Tage, die zwar anstrengend waren, aber auch viel Spaß machten!

Fenja & Pia

Beim Schnitzen geschnitten...und perfekt behandelt !

„Das Schauspiel“

Am 25.10.2013 passierte es während einer Besprechung in der Grule, daß sich ein Lagerleiter (Benni) in der Küche einen kochend heißen Wassertopf über den Arm schüttete. Er schrie mit seinen ganzen Kräften um Hilfe und zwar so laut, dass wir es dann auch in der Grule hören konnten. Alle standen so unter Schock, daß sich nichts rührte. Nach einer Zeit waren alle so aufgeregt, daß sie in die Küche rannten. Fenja, Sam, Malin und Pia versorgten Benni.

Fenja und Pia legten Verbandstücher auf seine Wunde (Verbrennung). Anschließend holte Malin kaltes Wasser. In der Zeit versuchte Sam Benni zu beruhigen. Fenja sagte zu Alex (Lagerteilnehmer) „Schick die Überflüssigen aus der Küche!“. Er teilte dies den anderen mit. Dann gingen sie aus der Küche. Alex flöppelte das Zeichen „Eule“. Danach gingen alle zur Eule (auch die Sanis und der Patient). Dann auf der Eule stelle sich heraus, daß das alles nur ein Fallbeispiel war. Das Rote auf seinem Arm war Erdbeermarmelade. Das Wasser auf dem Küchenboden war in der Realität kaltes Wasser. Der Topf auf dem Boden wurde in Wirklichkeit nur auf den Boden geworfen.

Am Ende haben sich die Sanis und die, die Sanitäter werden wollen zu einer Besprechung auf der Eule noch einmal zusammen gefunden, um sich über das Ereignis zu unterhalten.

Ole u. Torben Harkämper
Marius Kläsener

Nachbesprechung Sanigruppe

Das Sommerlager ist zurück!

Zum ersten und bestimmt nicht zum letzten Mal gab es in diesem Jahr endlich wieder ein Sola 2...
Die meisten Teilnehmer gehörten zu den besonders Hartgesottenen, die auch schon zwei Wochen davor im Neuenaufnahmelager ihr Waldläuferkönnen unter Beweis stellten. Weitere 4 Waldläufer aus Dortmund erhörten den Ruf des Waldes und reisten zum Sola 2 an.
Wir starteten also mit 18 Mitgliedern in ein unvergessliches Abenteuer:

Samstag, 03.08.2013:

- 12:20 Uhr Ankunft: 4 Teilnehmer aus Dortmund (Sam, Jamie, Alex, Marie)
- 12:55 Uhr: Abreise Bundesführer
- Abreise nach Dortmund: 15 Teilnehmer Sola 1
- Lagerfeuer mit Stockbrot
- Spiel „Nachts im Museum“

Sonntag, 04.08.2013:
Das Aufnahmelager ist vorbei,
Wir verabschieden die Spießerei
Ausschlafen bis Zehn,
Schon kann man den Tag überstehen

Wir starten mit nem Ofentag,
Wo nicht einmal der Veggie fragt
Pizza, Brownies, 1000 Kalorien,
Wir sehn die Zeit bereits vorüber ziehn

Nach dem vielen Essen,
Folgte gleich das sportliche Messen
Ein Ringtennis Turnier,
Malin wurd zum Tier

In der Grule bat man um Revanche,
Für jeden Teilnehmer eine neue Chance
Wir versuchten uns in Gesellschaftsspiele,
An diesem Abend gab es keine anderen Ziele

Später dann kam einer dazu,
Die Mädels flippten aus und was mach’ wa nu?
Die nächste Generation übernimmt das Lager,
Das war der Start in die Sommersaga...

Montag, 05.08.2013:
Lolle: „Verdammt, die Stichpunkte zu Montag sind ja ewig lang.“
Karo: „ Ich weiss, wieso hast du dir auch jede Kleinigkeit aufgeschrieben. Und ich bin zu unkreativ – was machen wir jetzt? Gedicht? Liedtext? Einfach nen Artikel?“
Lolle: „Das ist ja jetzt auch lahm. Erst so hammer cooles Gedicht und dann einfach nen Artikel. Nee…“
Karo: „Ok, also was haben wir am Montag nochmal gemacht?“
Lolle: „Die Kanutour vorbereiten? Naja, viel mehr der Versuch einer Kanutour…“

Karo: „Ok, lass mal lesen… Müde Gesichter auf dem Thing, Frühstück, bla bla interessiert kein Schwein. Ahja, jetzt wird's interessant. Die Boote wurden getestet."
Lolle: „Wieso waren wir nur nicht dabei?! Auf einmal kamen alle auf einen zu gerannt…. Kanu ist umgekippt…Die haben ein Paddel verloren… Also das Fahren muss auf jeden Fall noch geübt werden."

Karo: „Bei der Tour hats ja dann doch ganz gut geklappt, zumindest im Vergleich zur Test-Fahrt. Ein Partnertausch und ein gekentertes Boot, das lassen wir mal durchgehen. Und dann ging's doch auch schon ab in's Freibad."
Lolle: „Stimmt, da hatten wir ja noch so mega Wetter. Und im Wasser haben dann auf jeden Fall alle dieselbe Strategie verfolgt. Am Beckenrand chillen, die Sonne genießen ….."
Karo: „ Und dann sind alle in die Stadt… Wie froh die immer sind, wenn die uns los sind. Frechheit! Aber ich glaub Größer oder Besser hat allen ganz gut gefallen."

Lolle: „ Ich check auch einfach nicht, wie die es hinbekommen haben aus nem Apfel – 4 Käsebrötchen, nen Fahrradreifen, Kekse und einen Hanuta zu tauschen."
Karo: „ Klar, das waren doch alles voll die Laberköpfe. Die haben mit ihrem Charme die armen Haselünner einfach tot gequatscht."
Lolle: „ So wird's gewesen sein. Oh, und nicht zu vergessen gab es an dem Abend doch noch einen Nachzügler. Luke kam aus Dortmund nach …."
Karo: „Und die Mädels sind wieder komplett ausgeflippt…."

Präsentation Tauschspiel „Größer oder Besser"

Dienstag, 06.08.2013:
Man mag es kaum glauben! Aber als wir uns am Dienstagmorgen alle auf dem Thing versammelten, sollte dies bereits der letzte richtige „Lagertag" werden. Die geplante Kanutour und der Abbautag (eine leidige Verpflichtung am Ende jedes Lagers) machten den Dienstag zum letzten Tag, an dem man mit geliebter Gewohnheit den Alltagstrott im Lager genießen konnte. So war es zumindest geplant, es kam dann doch ganz anders...

Die letzten Vorbereitungen für den geplanten Start in die Kanutour mussten getroffen werden. Hier waren vor allem die Koch-Teams gefragt. Was schmeckt allen? Was stärkt uns für die nächsten Kilometer paddeln? Und was kann man mit den etwas eingeschränkten Möglichkeiten unserer Übernachtungsstätte während der Tour überhaupt zubereiten? Diese beachtlichen Anstrengungen waren selbstverständlich immer wieder mit „Freizeit innerhalb“-betitelten Pausen durchzogen. Doch gegen Nachmittag war nochmals die körperliche Eignung aller Teilnehmer gefragt. Gespielt wurde eine Kombination aus dem Bändchen-Spiel und Schmuggler-Zöllner. Und ohne den Eltern unter den Lesern Angst machen zu wollen, muss an dieser Stelle der (man mag es fast nicht so nennen) agressive Kampfgeist der Spieler angemerkt werden. Dies führte zu einigen kleineren Verletzungen und auch der im Gelände positionierte Sani durfte mehrmals seine Multi-Tasking-Fähigkeiten unter Beweis stellen. Durchgeschwitzt und mindestens 100 gezogene Zecken später, machten sich alle auf zur Waschanlage, um am frühen Abend frisch geduscht das Abendessen zu genießen. An dieser Stelle nochmals ein großer Dank an die Küche für die leckersten Wendtburger jemals – ausgepowert schmeckt es doch immer noch am besten.

Mittwoch, 07.08.2013:

Die Kanutour soll starten,
Und wie wars anders zu erwarten
Das Wetter war beschissen,
Die Teilnehmer ohne Gewissen
Planten schon beim Start des Paddeln,
Uns kurz vorm Lager zu besabbeln
Es ist so kalt, wir könn’ nicht mehr,
Und unsere Mägen sind so leer

Aus guten Herzen willigen wir ein,
Eine warme Dusche macht uns wieder rein
Was wir noch brauchen ist ein warmes Essen,
Wir sind vom Grillfleisch bis heute besessen

Der Tag endete mörderisch,
Unsere Ideenvielfalt ließ uns nicht im Stich
Wir spielten also das Mördespiel,
Das den Teilnehmern verdächtig leicht fiel!

Donnerstag, 08.08.2013:

? Kanus werden wieder abgeholt
? Geländespiel: Bändchenspiel
? Party in der Grule mit Feuerschale und Bowle
? Spiel: Nachts im Museum
? Möderspiel beendet: Ebby gewinnt!

(Foto: Karo Becker)

Freitag, 09.08.2013:
Auch wenn sich der Bericht nun zum Ende neigt, ist nach dem Sola2 vor dem Sola2. Denn auch wenn die Woche im Lager jetzt schon in entfernter Vergangenheit liegt, hoffen wir im nächsten Jahr direkt daran anknüpfen zu können.

Auch für uns war es das erste Sommerlager 2 seit vielen Jahren und wir waren erstaunt, dass es so viele Teilnehmer gibt, die sogar beide Sommerlager erlebt haben. Besonders haben wir uns natürlich über die Nachzügler gefreut, die frischen Wind in den Wald brachten und die Gruppe verstärkten. Wir hoffen, ihr habt Blut geleckt und seid im nächsten Jahr wieder dabei… Wir fanden die Zeit mit euch toll, und hoffen der etwas „andere“ Bericht gefällt euch!

Lolle & Karo

(Foto: Karo Becker)

(Und sorry nochmal, wir können einfach nicht reimen – aber die Idee fanden wir gut)

Zitate aus dem Sommerlager

Auf Wunsch der Teilnehmer hier noch einige Zitate…

Alex B. bei Nachts im Museum:
„Ich gebe es zu die Statue sieht sehr alt aus, aber wir wissen ja: Alt ist würzig!“

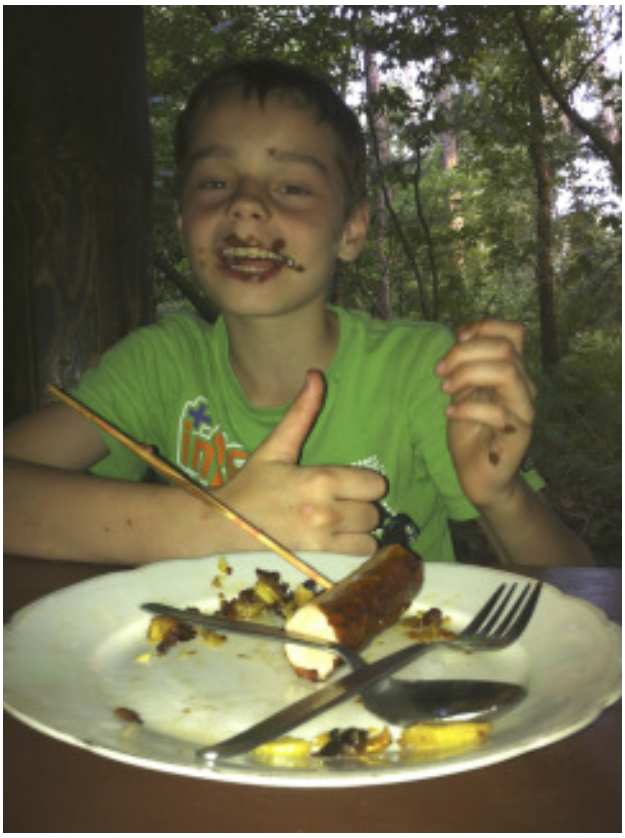
Tabea bei Nachts im Museum (zu Jamie):
„Das ist ein wirklich kleines Dingsda.“

Torben beim Essen:
„Was labern die alle?... Die labern voll!“

Uwe bei Präsentation „Größer oder besser“ (Kondom platzt am Feuer):
„Tja, da war eben nur heiße Luft drin.“

Malin und Benni über die Kanutour:
Malin: „Kann man nicht von vornherein einen Bikini anziehen?“
Benni: „Klar, ich hab auch nur ne‘ Badehose an.“
Malin: „Na du rennst ja auch ohne Schuhe durch den Wald.“

Nach dem Mörderspiel:
Benni: „Ich wurde mit einer Zigarette getötet.“
Jamie: „Ich hab dir doch gesagt: Rauchen kann tödlich sein!“



(Foto: Karo Becker)

Jamie zieht einen ausgestopften BH von Marie an:
„Lass mich mal zu Benni, der steckt mir bestimmt Geld in den Ausschnitt!“

Nachts im Museum:
Tabea: „Warum riecht es nach Ingwer?“
Alex B.: „ Also das Gretel kommt aus China und in Ch… Ich gebe es zu, ich habe es mit Ingwer eingerieben.“

Beim Essen der Schokospieße:
Jamie: „Hab ich noch irgendwo Schokolade?“

Wendtheide im Sommer 2013 – eine persönliches Resümee

Wie war das Sommerlager ?
Diese Frage bekommt man oft zu Hören, wenn man sich nach vielen Tagen wieder an die „Zivilisation in Dortmund“ gewöhnen muß: Licht ist wieder jederzeit über einen Lichtschalter verfügbar, auf der Toilette nicht das „Spülen“ vergessen, Nachts regieren wieder die Geräusche der Großstadt, alles wirkt lauter und nach ein paar Tagen ist die Zeit in Wendtheide nur noch eine süße Erinnerung.
Die aber bleibt hartnäckig und mit ihr ein Gefühl dort intensiver gelebt zu haben.
Dies hat auch mit der direkten Nähe zur Natur zu tun. Das Wetter wird plötzlich wichtig. Regnet es morgen? Wie kalt wird die Nacht?
Dazu kommen Freunde und Bekanntschaften, gemeinsame Erlebnisse.
Vielleicht habe ich in diesem Jahr schon Verantwortung für kleinere oder größere Dinge übernommen oder konnte mich einfach nur treiben lassen von den ganzen Ereignissen, in dem wohligen Gefühl nur Waldläufer und nicht Gruppenleiter zu sein...

Dies alles gehört zu einem Lager in Wendtheide und manche werden es nicht glauben, auch die „uralten“ Lagerleiter waren einmal Neue, Waldläufer und Gruppenleiter.
Blicken wir genauer auf unsere Lager, so bemerken wir eine besondere Struktur: wenige Erwachsene Lagerleiter und viele Teilnehmer.
Dies hat seinen Ursprung in dem Grundsatz der Jugendbewegung der 1920er Jahre „Jugendliche gestalten ein Zeltlager für Jugendliche“. Dahinter steht der Gedanke der Selbstorganisation.
Natürlich ist es für ein Zeltlager einfacher, wenn 10 Erwachsene alles regeln. Zum Beispiel Kochen und die Jüngeren dürfen dann Abtrocknen oder den Tagesablauf planen, ohne Beteiligung Jüngerer. Auch die Waldläuferausbildung kann als „erwachsener Lehrer“ wie im Unterricht weitergegeben werden.
Besser ist es die Gruppen gestalten das Lager, Kochen selbständig, nehmen täglich Einfluss auf den Tagesverlauf usw. Dabei passieren Fehler, Zeiten können nicht eingehalten werden, ein Tag endet auch schon mal chaotisch. Auch lässt die Lagerleitung gelegentlich Dinge geschehen, von denen man nachher weiß, war nicht so toll. Eigene Erfahrungen sammeln dies ist wichtig.
Dabei kommt es sehr auf die Balance an:
Alle möchten zufrieden an das Lager zurückdenken und sagen, es hat sich gelohnt. Ich fahre gerne wieder nach Wendtheide. Dies gilt für die Lagerteilnehmer aber auch, was oft vergessen wird , genauso für die Lagerleitung! Auch die möchten Spass haben.
Wir sind kein normales Zeltlager, wo erwachsene Betreuer gegen Geld arbeiten.
Wenn wir uns alle als Gemeinschaft von Waldläufern fühlen, so ist ein wichtiges Ziel erreicht.
Ich hatte in den zwei Wochen Neuenaufnahmelager und in der einen Woche Sommerlager den Eindruck dieses Gefühl sehr oft erreicht zu haben.
Aber natürlich ist nichts immer rosarot:
Über Probleme im Zeltlager zu Reden kann schwer sein. Aber niemand sollte seine Unzufriedenheit mit sich in Dortmund herumtragen. Beim monatlichen Aktiventreffen und auch im persönlichen Gespräch können Probleme angepackt und geklärt werden. Diesen Mut sollten wir alle haben; denn nur so können wir weiterhin erfolgreich bleiben.

Uwe K.

Impressionen vom Männerwochenende (30.10. - 3.11.)

- Daniel am Grill neben dem Wachturm -

(Foto: Sven Schulz)

Kein Männerwochenende ohne Grillen - gut!

Kein Männerwochenende ohne entspanntes Sitzen an der Feuerschale - gut!

- An der Feuerschale -

Diesmal aber gab es den seit Jahren *(fast hatte ich nicht mehr daran geglaubt)* angekündigten Wildschweinbraten und hier noch einmal ausdrücklich meinen Dank an Bernd für das Erlegen und an Dirk für das Zubereiten dieser Köstlichkeit.

- Drei Männer an der Motorsäge -

- Chris feuert den Ofen an -

Unser Ofen bewährte sich dabei wieder bestens.

Doch bevor es zu diesem lukullischen Mahl am Samstagabend kam, gab es viel zu tun!

Denn der Sturm vom 27./28.10. hatte nicht nur bei meinem im Herbstlager als Lagerfahrzeug genutzten Auto die Achsmanschette durch hochwirbelnde Lärchenäste auf dem Lagerweg zertrümmert.

In Wendtheide gab es nach Jahren wieder erhebliche Sturmschäden! Bäume drohten auf die Scheune, Essenhalle und die Zeltplätze Eins und Zwei zu fallen und und und...

Drei Motorsägen und eine Motorwinde nahmen nun für drei Tage die Arbeit auf und ich kann sagen äußerst erfolgreich.
Zugleich wurde das Holz gespalten und unser schon ziemlich leeres Ofenholzlager in der Wachstube II aufgefüllt.

-Wurzelteller vor Zeltplatz Eins -

Als Problem bleibt aufgrund ihrer Größe die teilentwurzelte Zwillingspappel zwischen Pferdestall und Thingplatz.

- Hans mit der unersetzlichen Motorwinde -

Dieser Weg
wurde abgesperrt, so dass nur noch der Weg an den Zeltplätzen vorbei für den Weg zu Thingplatz, Trio und Waschanlage genutzt werden kann.

Fazit: trotz vieler Arbeit rund um die Uhr ein gelungenes Wochenende!

Uwe K.

Diebe rund um Wendtheide

In den zwei Wochen vor dem Herbstlager müssen sich allerlei zwielichtige Gestalten auf dem Lagerweg und in Wendtheide herumgetrieben haben.

- Das Blockhausschloss nicht mehr wieder zu erkennen! -

1.Akt 18.10.
Unser Inspektionsrundgang vor Beginn des Herbstlagers sah recht gut aus. Na dachten wir, dann schließen wir mal schnell das Blockhaus auf und Beginnen mit dem Fegen der Küche. Doch falsch gedacht. Das Schloss war in einem katastrophalen Zustand, wie ihr auf dem Foto sehen könnt. Zum Rahmen hin war versucht worden diesen aufzuhebeln. Zum Glück ist unsere alte Bautür sehr massiv und Widerstand allen Versuchen.
Während wir erst einmal den Schock verkraften mussten, dass nach der aufgebrochenen Scheunentür und dem abgetretenen Türgriff an der Pumpstation schon wieder etwas passiert war, näherte sich ein schwarzer BMW dem Lager. Kurz hinter der Grule, als unser Parkplatz mit Anhänger und meinem Auto in Sicht kam, wurde abruppt gestoppt und in einem Mordstempo rückwarts gefahren.
Ein Aufschreiben der Autonummer war leider nicht möglich.

2.Akt 21.10.
Montag als alle im Hallenbad waren, parkte ein Auto direkt vor der Grule. Ein Fuß wurde auf den Waldboden gesetzt und da sah man schon Sabsy auf den Wagen zukommen. Einsteigen und mit Vollgas den Lagerweg hochbrausen war eins. Aber diesmal nicht schnell genug. Die Nummer wurde notiert und der Polizei übermittelt.

Die erfolgreichen Diebesgutfinder Ole, Jamie, Merlin, Alexander

3.Akt 24.10.
Nachmittags fand ein Geländespiel begrenzt von Lager- und Omaweg auf der einen und Kolpingwiese bis zur Höhe von Neisen auf der anderen Seite statt. Nach dem Spiel berichtete eine Gruppe Waldläufer auf der Höhe des Brummerteiches ca 50 Meter im

- Hier wurde der Generator gefunden -

Wald eine Schubkarre und eine Maschine gefunden zu haben. Die Maschine entpuppte sich als nagelneuer Stromgenerator. Schließlich zeigte sich, dass am Brummerteich der Wohnwagen und auch das grüne Stromhäuschen aufgebrochen waren. Über Herrn Neisen wurden die geschockten Besitzer informiert.
Der Generator war mit der Schubkarre in den nahen Wald gebracht und mit Lärchenzweigen bedeckt versteckt worden, um das Gerät zu einem späteren Zeitpunkt mitzunehmen.
Die Schubkarre hatte keinen Besitzer und gehörte augenscheinlich den Dieben.
Bei der Aufnahme des Tatbestandes durch die örtliche Polizei zeigte sich wie nützlich Visitenkarten sein können. Fotos von dem Einbruchversuch an unserer Blockhaustür wurden inzwischen auch an die Polzeibehörde in Haselünne gemailt.
Die Reparatur unserer Tür erstreckte sich wegen der uralten Schlossmaße über eine Woche.
Dafür ist sie nun stabiler als vorher!

- Das aufgebrochene Stromhäuschen -

Alle die zwischen den Lagern Wendtheide besuchen:
Sprecht bitte vorbeikommende Autofahrer an, warum Sie dort sind? Als Begründung kann man durchaus die vorgekommenen Einbruchsversuche nennen. Zumal uns die Polizei bestätigt hat, dass zur Zeit verstärkt allein stehende Jagdhütten und Gebäude im Wald aufgebrochen werden. Es scheint sich um eine Bande zu handeln!
Notiert euch wenn möglich die Nummern der Autos, auch wenn euch dies übertrieben erscheint, da es sich oftmals nur um harmlose Pilzsammler, Hundeausführer oder Angler handelt. Aber es wird sich dann auf jeden Fall herumsprechen, dass beim Dortmunder Zeltlager aufgepasst wird und man es dort am besten nicht noch einmal versucht!

Uwe K.

Ein neues Wachkonzept ab dem Aufnahmelager 2013 - musste dass sein !?

Die Lage:
Die bisherigen Wachzeiten waren zu lang und die Wache war auf eine passive Rolle festgelegt. So hatte zum Beispiel einer der Posten in der Regel die Aufgabe die Fahne zu bewachen. Dies bedeutet meist an einer Stelle verharrend den Fahnenmast nicht aus den Augen zu lassen. Diese passive Wachgestaltung führte schnell zur Müdigkeit und viele Waldläufer mussten Ihre Kraft auf das Wachbleiben statt das Wachen konzentrieren.
Der Schwerpunkt der Wache lag in der Vergangenheit immer auf der Sicherung der „Fahne"; denn nach Tradition stellt die Fahne die Identität des Lagers bzw. der Gruppe dar und musste mit allen Mitteln verteidigt werden. Ein überholte Tradition von Pfadfindern und Militär.
Die Zeiten haben sich gewandelt. Der Wettstreit um die „Fahne" ist selbst in Pfadfinderkreisen nur noch sekundär und nicht mehr populär. Allerhöchstens gibt es bestellte „Überraschungen" aus der eigenen Gruppe. Ein „überfallen" durch Fremde wird heute prinzipiell abgelehnt und hat oft Probleme mit der Polizei zur Folge. Konsequent wurde deshalb in diesem Sommer die Fahne durch die Wache vor dem Morgenthing aufgezogen und vor der Nachtruhe wieder eingeholt.
So konnte sich die nächtliche Wache mit einem neuen Ansatz auf die Sicherung von Lager und Lagerteilnehmern konzentrieren.

Grundsatzgedanken zur Gestaltung der nächtlichen Sicherheit in Wendtheide :

1. Was muss geschützt werden:
Auf dem Gelände befinden sich zu schützende Objekte und die Unterkünfte der Lagerteilnehmer, deren Sicherheit stets an erster Stelle steht. In unmittelbarer Angrenzung an das Lagergelände befinden sich der Parkplatz und die sogenannte Spielwiese mit dem Fahnenmast. Diese Bereiche müssen bewacht werden.. Dies gilt insbesondere für die Monate April bis Oktober, wo sich regelmäßig viele Menschen erlaubt und unerlaubt an der Hase, der Kolpingwiese oder im nahen Wald in unmittelbarer Lagernähe aufhalten!

2. Wie muss gewacht werden:
Unser Lagergelände ist durch einen Zaun befriedet und von allen vier Seiten zugänglich.
Aufgabe der Wache (nur aufgenommene Mitglieder bzw. Neue in Begleitung) ist es, kritische Situationen frühzeitig zu erkennen, den Verantwortlichen zu melden und nach Anordnung zu reagieren. Die genauen Ansprechpartner der Lagerleitung werden bei Wachbeginn bekannt gegeben.
Deshalb gestalten wir die Wache nicht weiter extern/passiv (s.o.) sondern durch einen intern, aktiven Ansatz. Die Wache soll und will erkannt werden, damit klar ist, da passt jemand auf. Gleichzeitig bietet sich die Wache so als Ansprechpartner für Hilfesuchende an. Die Wache trägt dazu Reflexgurte/-westen und ist mit Leuchten und Lampen ausgestattet.
Wer in der Dunkelheit aus dringenden Gründen das Zelt verlassen muss, legt vorher einen an allen Zelten deponierten Reflexgurt zur Erkennung durch die Wache an. Dies gilt auch für die Lagerleitung.
Die Wache ist mobil, d.h. sie befindet sich auf einem ständigen internen und externen vordefinierten Rundgang.
Nicht geändert wurde die gesamte Wachzeit. Diese lief von der Nachtruhe bis zum Wecken.
Im Alarmfall verbleiben die Zeltbesatzungen angekleidet in den Zelten und werden bei Bedarf angesprochen. Dies ist nicht nur geordneter und lautloser sondern erlaubt auch eine bessere Übersicht über die Gesamtsituation für die agierenden Wachen und für die Lagerleitung, Zudem kann so gezielter weitere Hilfe aus den Zelten geholt werden.

Fazit aus dem Aufnahmelager 2013:
Die Rückmeldungen aus der Lagergemeinschaft auf das neue Konzept waren durchweg positiv.
Der gemeinsame Konsens war …
- Die Wache in der Nacht ist attraktiver und kurzweiliger und damit nicht mehr so ermüdend
- Die Wache in der Nacht ist so interessanter und wird damit motivierter durchgeführt.
- Die Wache in der Nacht hat für die „Ängstlichen" an Schrecken verloren und das ist gut so ?

Bestimmt ist das neue Wachkonzept noch nicht bis ins letzte Detail ausgereift und muss weiter begleitet werden. Aber ein erfolgreicher und zufriedenstellender Anfang ist gemacht und kann in den folgenden Jahren weiter verantwortungsvoll angepasst werden..

Ralf Andrea, Björn Hildebrand, Uwe Kriening

Wer die genauen Deatils wissen möchte , wende sich bitte an die Verfasser. Wir freuen uns darüberhinaus auf Meinungen, Fragen und Kommentare. Diese bitte per Mail an: uwe@wendtheide.de

Kennenlernen auf der Eule

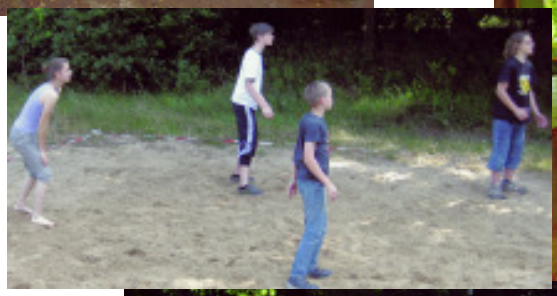
Täglich Küche

Streckenposten beim Waldläuferrundgang

Nach dem 'Starkregen'

Pia moderiert Herzblatt!

Bernd entzündet Pyramidenfeuer



Und immer wieder Ringtennis

Aus dem Aufnahmelager 2013

Leas Feuer

Üfeyra hat Geburtstag

Nachtgeländespiel

Hallo liebe Waldläuferinnen und Waldläufer,

Ihr wolltet schon immer mal einen Pullover haben, den ihr mit unserem geliebten Wendtheide verbindet?
Dann habt ihr jetzt die Möglichkeit euch einen bedrucken zu lassen.
Es handelt sich um einen Sweatshirt-Pullover der Marke SOL'S.
Die Grössen fallen normal aus.
Auf dem Pullover wird vorne unser Logo und hinten das Wort Wendtheide zu sehen sein. Wenn ihr möchtet, könnt ihr unter Wendtheide euren Namen hinzufügen (Bitte angeben!)

Den Pullover wird es in den Größen XS, S, M, L, XL, XXL und 3XL (Männergrößen geben) und er wird um die dreißig Euro kosten.

Falls ihr euch das Muster einmal in Farbe angucken wollt, könnt ihr das auf unserer Website (www.wendtheide.de).

Falls jemand von euch Interesse hat meldet euch bitte bis zum 30.12.2013 per eMail bei Lena Reinecke (lenareinecke@gmx.net) und schreibt eure gewünschte Größe und ob bzw. welcher Name auf den Pullover soll.

Euch allen noch eine schöne Weihnachtszeit und liebe Grüße

Lena

Vorne

Hinten

Tiger in Aktion - Vorschau auf 2014

Die TiAs werden immer an einem Samstag stattfinden.
Der genaue Termin wird spätestens einen Monat vorher auf Facebook
oder auf unserer Homepage bekannt gegeben.
Wenn Ihr Fragen zu den Veranstaltungen habt, wendet Euch einfach persönlich
an Fenja Harkämper oder Pia Tappe
oder schreibt eine kurze Mail an piatappe@aol.com.

Wir hoffen, es ist für jeden etwas dabei!

Januar	(Ski- oder) Schlittenfahren
Februar	„Essen On ice“
März	Schwimmen im Maximare
April	Klettern im Hochseilgarten „Tree2tree“
Mai	Offen für Vorschläge
Juni	Stand Up Paddling

Auf der Jahreshauptversammlung vom 8.12.2013
wurde folgender neuer Vorstand gewählt:

1.Vorsitzender Chris Brandt
1.stellv. Vors. Bernd Chmielewski
2.stellv. Vors. Marvin Dolgner
Kassenwart Jürgen Ziegler
Schriftführer Uwe Kriening
1.Beisitzerin Sabrina Hildebrand
2.Beisitzer Benjamin Bratz

Der Wechsel bei unserem ersten Vorsitz wurde ja bereits auf der
Jahreshauptversammlung in 2012 von Jürgen angekündigt.
Persönlich nutze ich diese Möglichkeit im HEROLD
Jürgen Ziegler
ganz herzlich für seine Arbeit in 27 Jahren
als erster Vorsitzender zu danken!

Uwe Kriening